



Vorlage	Drucksachen-Nr: V/2021/206								
Erstellt durch: Amt 40 - Schul- und Sportamt	Status: öffentlich								
Bericht aus den Schulen									
Beratungsfolge:	TOP:								
Datum Gremium	<table border="1"><thead><tr><th>Einst.</th><th>Ja</th><th>Nein</th><th>Enth.</th></tr></thead><tbody><tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr></tbody></table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.						
22.06.2021 Ausschuss für Bildung und Sport									

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Schulen zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Beigefügt sind die schriftlichen Ausführungen der weiterführenden Schulen.

Seitens der Grundschulen wird deren Vertreterin im Ausschuss hinsichtlich der „Lolli-Testungen für die Grund- und Förderschulen“ etwas mündlich vortragen.

Bericht Gymnasium

- Hinsichtlich des Punktes „Schullandheim Rollesbroich“ wird auf die Vorlage Nr. V/2018/313-E03 der heutigen Sitzung verwiesen.
- Das Problem der Vandalismusschäden an den Schulen ist leider altbekannt. Meist rühren diese von nächtlichen Gelagen von Jugendlichen her. Der Bürger- und Präsenzdienst und der Streetworker werden immer wieder beauftragt, die Schulhöfe zu kontrollieren. Allerdings finden diese „Veranstaltungen“ überwiegend zu Nachzeiten statt.

Speziell beim Gymnasium kommt hinzu, dass es sich um ein sehr weitläufiges Schulgelände handelt, welches sich nicht komplett „verschließen“ lässt. Gerade der offene Campuscharakter macht eine weitergehende Überwachung unmöglich.

- In jüngster Zeit sind wieder vermehrt Fahrräder gestohlen worden. Es handelt sich bedauerlicherweise um eine saisonale Erscheinung, vielleicht auch mit dem langen Lockdown im Schulbetrieb zusammenhängend. Es gibt keine Patentlösung für diese Problem, ausser der Hinweis an die Radfahrer, ihre Zweiräder mit hochwertigen Fahrradschlössern auf den Fahrradstellplätzen abzustellen. Eine Regulierung des entstandenen Schadens erfolgt über die Versicherung.

An der Europaschule, an der der Fahrradstellplatz unmittelbar vor dem Haupteingang gelegen ist und mit einer Kamera überwacht wird, werden leider ebenfalls Fahrräder gestohlen.

- Die Schulsozialarbeit stellt für den Schulträger eine freiwillige Leistung dar. Aufgrund der finanziellen Situation ist es diesem nicht möglich, die Schulsozialarbeit am Gymnasium zu unterstützen. Daher kann diese nur über die Kapitalisierung von Ganztagsstellen erfolgen.

Anlagen:

Bericht Europaschule

Bericht Gymnasium

Bericht Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule



Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule - Kircheichstr.60 - 52134 Herzogenrath

An das Schulamt der Stadt Herzogenrath
Herrn Thomas Hendriks
Rathausplatz 1
52134 Herzogenrath

52134 Herzogenrath
Kircheichstraße 60
Telefon: 02407/5595 0
E-Mail:
info@merian-gesamtschule.de
Internet:
www.merian-gesamtschule.de

Datum: 07.06.2021

Informationen für den Ausschuss für Bildung und Sport am 22.06.2021 zum TOP „Berichte aus den Schulen“

1. Mit Datum vom 7.6. hat die Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule den Bescheid erhalten, dass sie in das Netzwerk der MINT-Schulen NRW aufgenommen wurde. Darin heißt es:

Ihre Schule hat sich im Rahmen des Bewerbungsverfahrens 2020/2021 um eine Zertifizierung als MINT SCHULE NRW beworben.

Sie haben mit Ihrer Bewerbung und im Rahmen der Video-Konferenz die MINT-Exzellenz Ihrer Schule überzeugend darstellen können. Ihre Schule wird in das Exzellenz-Netzwerk MINT SCHULE NRW aufgenommen.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir freuen uns sehr, dass die konsequente Arbeit der letzten Jahre und Monate zum Erfolg geführt hat.

2. Aufgrund der aktuellen Infektionslage und der entsprechenden Vorgaben des Ministeriums werden inzwischen alle Schüler*innen wieder im Regelbetrieb unterrichtet. Eine zweimal wöchentliche Testung und die Maskenpflicht sind Voraussetzung für den Besuch der Schule in Präsenz. Die Herausforderungen zur Umsetzung sind groß und kosten viel Unterrichtszeit. Der Verwaltungsaufwand ist enorm.
3. Die Anmeldungen zum kommenden 5. Jahrgang sind abgeschlossen. Es wird erneut eine Mehrklasse geben. Alle fünf Klassen haben die volle Klassenstärke. Für die kommende Einführungsphase der Oberstufe EF wird ebenfalls, wie in den beiden Vorjahren, eine Dreizügigkeit geben.
4. Am 21.4. beteiligte sich unsere Schule an der Aktion „1000 Bäume für unsere Zukunft“. In Anwesenheit der Klimaschutzmanagerin der Stadt Herzogenrath (Frau Schnichels) wurden Bäume und Sträucher auf dem neuen Schulhofbereich hinter der Mensa an Standort I in der Kircheichstraße gepflanzt.
5. Unser erster Abiturjahrgang wird am 18.6. verabschiedet. Aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten für Abschlussfeiern in den Schulen kann unser erstes Abitur nur in kleinem Rahmen gefeiert werden. Gerne hätten wir ein großes Fest veranstaltet, zu dem auch, wie in den „normalen“ Jahren vorher, die Fraktionsvertreter eingeladen wären, dies ist zu meinem Bedauern leider nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Onkels
(Schulleiterin)

Bericht aus den Schulen - Städtisches Gymnasiums Herzogenrath

ABS-Sitzung am 22.06.2021

Prognose Schülerzahlen – Raumbedarf - Schulentwicklungsplanung

Wir gehen davon aus, dass mittlerweile – wie zugesagt – Rat und Verwaltung unsere beiden Stellungnahmen zum Raumbedarf vorliegen. Bis dato haben wir keine neuen Informationen erhalten.

Bereitstellung Endgeräte für Schüler*innen und Lehrer*innen

Die Schülerendgeräte werden bzw. wurden von den Schüler*innen während des Distanz-/Wechselunterrichts dringend benötigt und es war sehr wichtig, dass wir diese im 2. Halbjahr zur Verfügung stellen konnten. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön!

Die Lehrerendgeräte sind trotz aller spürbarer Bemühungen von Seiten des Schulamtes noch immer nicht an den Schulen angekommen. Wir hoffen, dass uns diese nach den Sommerferien zur Verfügung stehen, damit wir den eingeschlagenen Weg der Digitalisierung weitergehen können. Dafür ist es aber auch unbedingt notwendig, dass genügend Bandbreite zur Verfügung steht, da sonst weder die Schüler- noch die Lehrerendgeräte in der Schule eingesetzt werden können. Daher wiederholen wir Folgendes...

Bandbreite

„Wir machen nochmals deutlich, dass der Ausbau der Bandbreite an unserer Schule sehr dringend und zeitnah erfolgen muss. Wir sind so eingeschränkt, dass wir den Anforderungen des digitalen Unterrichtens nicht genügen können. (...)“ (übernommen aus dem letzten Bericht)

Es ist erfreulich, dass mittlerweile Rohre auf dem Schulgelände verlegt wurden, jedoch steht die „Indoor-Verkabelung“ weiter aus. Auch diesbezüglich nehmen wir die deutlichen Bemühungen des Schulamtes wahr, die jedoch leider recht erfolglos blieben, weshalb sich nichts an der unzufriedenstellenden Situation geändert hat.

Sanierungsbedarf

Zwischenzeitlich wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Die Beleuchtung in unseren Fluren und Treppenhäusern wurde zwischenzeitlich in den meisten Gebäudeteilen (zunächst provisorisch) verbessert. Vielen Dank!
- Die Brandschutztüren im Foyer wurden erneuert. Aber...

Dringenden Sanierungs-/Handlungsbedarf sehen wir hinsichtlich folgender Problematiken:

- ... Leider ist nun durch die Erneuerung der Brandschutztüren im Foyer die Decke an allen Türen wieder offen und der Bodenbelag, der zum Teil entfernt werden musste, fehlt weiterhin, wodurch auch eine Sturzgefahr besteht. Laut Aussagen des Hochbauamtes sind Firmen beauftragt, dies beizuarbeiten, die Arbeiten werden aber seit Wochen nicht ausgeführt.
- Leider konnte auch die Decke im Eingangsbereich (außen) noch nicht gestrichen werden, da nun auch in dieser Decke Feuchtigkeit (m.W. durch marode/verstopfte Abflüsse/Leitungen) festgestellt wurde. Die Decke ist also nicht gestrichen und nun auch noch an vielen Stellen

offen. Man sieht nicht, dass hieran gearbeitet wird. Somit sieht der Eingangsbereich unserer Schule nach wie vor nicht einladend aus. Es bleibt der seit Jahren andauernde „Baustellencharakter“.

- Das Dach der Turnhalle muss nach wie vor saniert werden. Laut Aussagen des Hochbauamtes sei zwischenzeitlich ein externer Architekt beauftragt worden. Außerdem muss die Statik geprüft werden. Allerdings sind bislang keinerlei Arbeiten an der Turnhalle durchgeführt worden. Ein Zeitplan für den Ablauf der anstehenden Arbeiten liegt derzeit nicht vor. Sowohl das Hochbauamt als auch wir hoffen sehr, dass das Dach der Halle zeitnah saniert wird und die Halle nach den Sommerferien 2021 wieder uneingeschränkt nutzbar ist. Dies ist für die Durchführung des lehrplankonformen Sportunterrichts äußerst wichtig. Noch soll coronabedingt der Sportunterricht nach Möglichkeit im Freien stattfinden. Es besteht aber die berechnete Hoffnung, dass sich dies nach den Sommerferien ändert. Sollten wir jedoch durch die fehlenden Räumlichkeiten befürchten, die Vorgaben des Ministeriums nicht umsetzen zu können, müssen wir dies der Bezirksregierung melden.

Sollten nun zudem noch Fördermittel o.ä. beantragt werden müssen, bitten wir dringend darum, dies schnellstmöglich in die Wege zu leiten, um weitere Verzögerungen zu vermeiden.

- Bzgl. der fehlenden bzw. nicht funktionierenden Verschattung hat es ein Planungsgespräch zwischen Vertretern des Hochbauamtes, der ausführenden Firma und der Schulleitung gegeben. Die Firma war anschließend einmal vor Ort, um in wenigen Räumen defekte Jalousien auszubauen und diese mitzunehmen. Seitdem ist nichts mehr geschehen. Wie die Arbeiten weitergehen, konnte uns wiederholt nicht gesagt werden. Wir betonen weiterhin die Dringlichkeit der Reparaturen und Erneuerung einer funktionierenden Verschattung.
- Bzgl. der durch einen Mitarbeiter des Hochbauamtes angekündigten sukzessiven Sanierung der Decken in den einzelnen Trakten des Gebäudes gab es wohl innerhalb des Hochbauamtes ein Kommunikationsproblem. Die angekündigten Deckenarbeiten finden in diesem Jahr nicht statt. Es soll nun so geplant werden, dass die Deckenarbeiten nach Möglichkeit im nächsten Kalenderjahr beginnen.
- Immer noch merken wir an, dass die Entfluchtungspläne und Laufkarten unserer Schule fehlerhaft sind. Dies muss geändert werden. Im Notfall kann dies eklatante Folgen haben. Uns wurde zugesagt, dass unsere Pläne nun vorrangig überarbeitet werden sollen.
- Der Grund für die Feuchtigkeit in der Mensa konnte immer noch nicht ermittelt werden. Wir hoffen, dass hier schnell etwas unternommen werden kann, damit die Substanz der Mensa keinen Schaden nimmt bzw. die Feuchtigkeit in den Verkauf- und Speisebereich vorrückt.
- Die Feuchtigkeit im Keller ist auch noch nicht behoben. Es haben zwischenzeitlich Bohrungen stattgefunden. Die Räume sind nach wie vor gesperrt. Eine Beeinträchtigung der Gebäudesubstanz sei laut Hochbauamt nicht zu erwarten. Leider zieht sich die Beseitigung der Feuchtigkeit im Keller bzw. die Ursachenforschung nun schon Jahre hin.

Wir freuen uns darüber, dass in den kommenden Sommerferien fünf Klassenräume gestrichen werden. Herzlichen Dank dafür!

Wir möchten betonen, dass sich die Kommunikation mit der Leitung des Hochbauamtes in den letzten beiden Monaten deutlich verbessert hat. Wir nehmen auch hier deutliche Bemühungen (aber auch große Nöte) wahr. Leider bleiben viele Bemühungen erfolglos.

Schullandheim

Wir hoffen, das Schullandheim bald wieder für schulfremde Gruppen und im nächsten Schuljahr auch für unsere Schüler*innen wieder öffnen zu dürfen. Die finanzielle Situation ist sehr angespannt. Wir bedanken uns nochmals für die finanzielle Unterstützung der Stadt durch den einmaligen Zuschuss, der uns im Dezember gewährt wurde, und auch für die Unterstützung in bürokratischen/buchhalterischen Fragen und Angelegenheiten.

Trotzdem oder gerade deswegen sind wir dringend auf eine Entscheidung seitens der Politik und Verwaltung über die dringend benötigten Gelder zur Sanierung für das Schullandheim in Rollesbroich angewiesen. Wir brauchen eine Perspektive und Planungssicherheit, um überhaupt weitere Schritte gehen zu können. Uns liegt sehr viel daran, das Landheim „am Leben zu halten“, doch das schaffen wir nicht aus eigenen Mitteln.

Vandalismus und Diebstähle

Der Vandalismus an unserer Schule nimmt zu. Es treffen sich fast jedes Wochenende und auch häufig unter Woche ganze Gruppen von (meist jungen) Menschen auf unserem Schulgelände, um hier zu „feiern“. Der Müll wird liegengelassen. Trotz der Aufräumaktionen unserer Hausmeister finden fast täglich Schüler*innen z.B. – zum Glück – leere Tütchen, in denen sich Betäubungsmittel befunden haben. Glasflaschen (Bier oder hochprozentige Alkoholika) sind überall auf dem Schulgelände zu finden (teils auch kaputt). Wir bitten dringend zu prüfen, ob das Schulgelände anders überwacht werden kann oder ob es andere Möglichkeiten gibt, diesen Vandalismus zu unterbinden.

Zudem werden seit März - also seitdem die Schüler*innen überhaupt wieder (teilweise) in der Schule sind – wieder sehr viele Fahrräder und zuletzt auch Motorräder vom Fahrradparkplatz geklaut. Dies beunruhigt unsere Schüler*innen und Eltern sehr und war zuletzt auch wieder Thema der Schulkonferenz. Die Schulkonferenz wird mit einem Brief, der die Problematik, aber auch Lösungsvorschläge thematisiert, an die Stadt herantreten. Da unsere Schule gerade aufgrund der guten Erreichbarkeit mit dem Fahrrad für viele Schüler*innen attraktiv ist, bitten wir dringend um Unterstützung durch den Schulträger bei der Behebung des Problems.

Schulsozialarbeit

Wir wiederholen uns: „Wir betonen erneut, dass die Schulsozialarbeit auch am Gymnasium durch den Schulträger unterstützt werden sollte. Zur Begründung zitieren wir aus unserem Bericht vom 29.09.2020: *„Seit Jahren steigt die Anzahl der Kinder, die durch unseren Schulsozialarbeiter und das Beratungslehrerteam unterstützt wird. Die Finanzierung des Schulsozialarbeiters müssen wir komplett über die Kapitalisierung von Ganztagsstellen abwickeln - Geld bzw. Stunden, die an anderer Stelle dringend gebraucht werden. Das Team der Beratungslehrer müssen wir ebenfalls aus unserem Topf der Entlastungsstunden bezahlen. Der Schulträger sieht erfreulicherweise die Notwendigkeit der Schulsozialarbeit und unterstützt grundsätzlich Schulsozialarbeit an vielen Herzogenrather Schulen. Leider findet das Gymnasium der Stadt dabei keine Berücksichtigung; ein entsprechender Antrag auf finanzielle Unterstützung wurde abgelehnt. Eine adäquate Förderung und Beratung unserer Schülerinnen und Schüler ist alleine aus unseren Mitteln nicht mehr realisierbar, weshalb wir zeitnah sehr auf die dringend notwendige Unterstützung von Seiten des Schulträgers hoffen.“*

Stand: 04.06.2021



Schulamt der Stadt Herzogenrath

- Herr Hendriks

Schulleiter
Michael Schmitt
Durchwahl: 02406/9857-28
schmitt.michael@europaschuleherzogenrath.de

04.06.2021

Bericht aus der Europaschule Herzogenrath zur Vorlage beim ASB am 22.06.21 (Stand 4.06.21)

1. Präsenzunterricht in vollen Klassenstärken seit dem 31.05.21

Durch die Aufhebung der gesetzlichen Notbremse ist seit dem 31.05.21 wieder Präsenzunterricht in voller Klassenstärke möglich. Alle am schulischen Alltag Beteiligten unterliegen der zweimaligen Testpflicht pro Woche. Leider gibt es vereinzelt immer noch Verweigerer unter den Erziehungsberechtigten, die auf diese Weise ihren Kindern die Rückkehr in den schulischen Alltag verhindern.

2. Durchführung der ZP10 und des Abiturs unter Pandemie-Bedingungen

Alle vom Gesetzgeber vorgesehenen Prüfungen der Abschlussklassen 10 und Q2 konnten glücklicherweise ohne Beeinträchtigung der Pandemielage durchgeführt werden, so dass wir 141 Schüler*innen der Klasse 10 und 53 Abiturient*innen in den nächsten Wochen entlassen werden. Die jeweiligen Abschlussfeiern werden mit den entsprechenden Einschränkungen stattfinden.

3. Anmeldezahlen

Zum neuen Schuljahr 2021/22 wurden an unserer Schule 134 Schüler*innen für den Jahrgang 5 und 75 Schüler*innen (davon 65 eigene) für die EF angemeldet.

4. Unterrichts- und Europaprojekte unter Pandemie-Bedingungen

Sämtliche geplante Projekte konnten eingeschränkt durchgeführt werden. So haben sich Schüler*innen der SoWi-Kurse aus EF und Q1 zum Europatag mit aktuellen Themen der Europapolitik beschäftigt: „Just transition – Klimafreundliche und nachhaltige Entwicklung eines Industrielandes“ und „Planspiel – Verabschiedung einer Richtlinie zur Plastikvermeidung in der EU“.

Das Erasmus+ Projekt „Circus of emotions“ mit Partnern aus Spanien, Lettland und Köln fand via Zoom im April statt. Ein weiteres Projekt „We need our nature, our nature needs us“ wurde mit Partnern aus Spanien, Polen und Finnland ebenfalls via Zoom auf den Weg gebracht. Erste Treffen in Präsenz sind vereinbart.

Ebenfalls durchgeführt wurden Fortbildungen, Arbeitsgemeinschaften und Praxisstunden von Lehrkräften und Schüler*innen im Rahmen der „Gemüse-Ackerdemie“. So erwarten wir weiterhin eine ertragreiche Ernte im Schulgarten, die im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichts genutzt werden kann.

5. School-Homing statt Home-Schooling – Extra Zeit zum Lernen

In der Zeit vom 5.- 9. Juli 2021 wird es zum ersten Mal ein Lern- und Freizeitangebot für Schüler*innen unserer Schule im Rahmen der Sommerferien geben. Bislang haben wir keine Erfahrung mit solchen Formaten gemacht. Im Rahmen der pandemiebedingten sozialen und Lerndefizite vieler Schüler*innen wurde dieses Angebot in Kooperation mit dem Schulträger, der Katho und der RWTH Aachen entwickelt und durch Fördermittel des Landes unterstützt.


Michael Schmitt
(Schulleiter)